

6. Bundesstag der technisch-industriellen Beamten.

Der Bund der technisch-industriellen Beamten hielt während der Osterferien in Berlin seinen 6. Bundesstag ab. Er trat am 19. April feierlich zusammen in der Aula der Reichs-Verkehrsverwaltung und des Gelegenheitsverkehrs der Reichs-Verkehrsverwaltung und des Gelegenheitsverkehrs der Reichs-Verkehrsverwaltung.

Der Bundesstag nimmt mit lebhaftem Bedauern von den Beschlüssen der Reichstagskommission für die Reichsversicherungsordnung Kenntnis. Zu Beginn des Beschlusses, die Vereinfachung unserer sozialen Versicherung zu einer weiteren Entlastung der Arbeitnehmer zu benutzen, ist die Kommission nicht einverstanden, sondern hat im Gegenteil den Entwurf in wesentlichen Punkten noch verschärft. Insbesondere muß es betonen, daß die Kommission es ablehnt, durch eine Vereinfachung der Gehaltssteuern in allen drei Versicherungsbereichen den betrieblichen Versicherungsbeiträgen der Privatangestellten Rechnung zu tragen. In der jetzigen Fassung ist die Reichsversicherungsordnung für die Privatangestellten vollkommen unannehmbar. Der Bundesstag protestiert auf das Entschiedenste gegen jeden Versuch, die Reichsversicherungsordnung in diesem Sinne durchzuführen. Er erwartet vielmehr, daß das Plenum die Kommissionsbeschlüsse gründlich nachprüft und das Gesetz so gestaltet, daß der Zweck der sozialen Versicherung nach jeder Richtung erreicht wird.

Der Bundesstag bedauert lebhaft, daß die Regierung für die Reichsversicherungsordnung der Privatangestellten den Weg der Sonderliste gewählt hat, ohne sich nur den Versuch zu machen, sie durch den Ausbau der Sozialversicherung im Rahmen der Reichsversicherungsordnung zu lösen. In dem Entwurf einer Versicherungsordnung für Angestellte kann es umso weniger eine brauchbare Grundlage erweisen, als die in Aussicht gestellten Leistungen in gar keinem Verhältnis zu den geleisteten Beiträgen stehen. Da die Grundlagen des Entwurfs verfehlt sind, erwartet der Bundesstag, daß der Reichstag die bevorstehenden Beratungen der Reichsversicherungsordnung demut, um durch weitgehenden Ausbau der Sozialversicherung die berechtigten Wünsche der Privatangestellten nach einer ausreichenden Versorgung für die Zeiten der Gewerbsunfähigkeit zu erfüllen.

Daran fand noch folgende Resolution der Diplomingenieure in Folge Berlin und Hannover einstimmig Annahme:

Der Bund der technisch-industriellen Beamten, der eine große Anzahl von Arbeitern zu seinen Mitgliedern zählt, erhebt Protest gegen die Kommissionsbeschlüsse für die Reichsversicherungsordnung die Diplomingenieure und alle Personen mit Hochschulbildung von der Versicherungsleistung befreien will. Er bittet das Plenum des Reichstags, diesen Kommissionsbeschlüssen die Genehmigung zu verweigern.

Die jetzige Fassung darf einen Rückschlag auf die sozialpolitische Tätigkeit des Reichstages und somit auch auf den Erfolg der sozialpolitischen Fortschritte erzielen werden. Er bezieht sich auf die Resolution, die einstimmig Annahme fand. In dieser heißt es:

Der Bundesstag ist entsetzt darüber, daß die Regierung es trotz der dringenden Bitten der technisch-industriellen Beamten

hat, den Gelegenheitsverkehr zur Verbesserung des Lohnrechts wieder einzuordnen, und daß sie nicht getan hat, um den technischen Privatangestellten zu einem schnelleren und billigeren Rechtsverfahren zu verhelfen. Die Misshandlung ihrer Lebensinteressen muß die technischen Angestellten unaufrichtig erhitzen, als eine gründliche Verbesserung ihres Rechts schon notwendig von der Regierung und von allen Parteien als notwendig anerkannt worden ist. Der Bundesstag fordert die befähigten Körperschaften von neuem an, endlich von den Versicherungen zu Taten überzugehen und für den sozialen Ausbau und die Vereinfachung der Angestelltenverträge und des Rechtswesens zu sorgen. Der Bundesstag gibt weiter seinen Bedauern darüber Ausdruck, daß die Regierung sich weigert, bei im Reichstag beschlossenen Wahlen die Arbeitnehmervertreter für die Arbeiterkammern zuzulassen. Zur Durchführung der Organisationsarbeiten zu den Arbeiterkammern besteht die Möglichkeit, diese Institutionen zu einer wirklichen Interessensvertretung der gewerblichen Arbeitnehmer zu machen. Der Bundesstag fordert den Reichstag an, an diesem Beschluß festzuhalten, und erwartet von der Regierung, daß sie nicht länger jenseits des Reichstages in der Fassung zu verhandeln, damit endlich die deutschen Angestellten und Arbeiter zu der ihnen schon vor zwei Jahrzehnten verprochenen gesetzlichen Interessensvertretung kommen. Die weiteren Verhandlungen betreffen den Ausbau des Bundes zu praktischer gewerkschaftlicher Arbeit, die von allen Arbeitern im Wesentlichen zu den paritätischen Bestrebungen des Deutschen Technikerverbandes und unter letzterem Ansehen gegen die Exzesse dieses Verbandes gefördert wurde. Von diesem wurde fernher dem Bundesstag die Erhöhung des Monatsbeitrags von zwei auf drei Mark unterbreitet, um damit eine Solidaritätsunterstützung und eine Erhöhung der Stellenlosunterstützung durchzuführen.

Carola-Woche 19.-25. April



Mittwoch bis Dienstag
Extra-Preise



Erstklassige naturgemäße Kinderstiefel

Für kleinere Kinder:

Baby-Schuhe u. -Stiefelchen
Zahlreiche Farben • Verschiedene Ausführungen
Sehr preiswert
0⁹⁵ 1²⁵ 1⁷⁵

Leicht gewend. Kinderstiefel
Alle Oberledersorten • Viele aparte Farbtöne
Naturgemäße Form • Chevreau und Box calf
17-22 2⁸⁰ 23-24 3⁶⁰ 25-27 4⁴⁰

Salon- und Spangenschuhe
für Mädchen. Breite, elegante Formen • Weiß
Glacé, Lack, Chevreau, Doré etc.
10 Prozent Ermäßigung.

Für größere Kinder:

Kinder-Schnürstiefel „Carola“
Vorzügliches Sohlen- u. Oberleder-Material • Chevreau, Box calf • Lackkappe, Derbyschnitt etc.
Auch in braun Ziegenleder • Elegant u. strapaz-
kräftig • Einheitlicher Preis für alle Ausführungen.
25-26 4⁸⁰ 27-30 5⁸⁰ 31-35 6⁸⁰ 36-40 7⁸⁰
Braun (für den Sommer):
25-26 5⁸⁰ 27-30 6⁸⁰ 31-35 7⁸⁰ 36-40 8⁸⁰

Kinderstiefel „Carola extra“
Sohlen- und Oberleder-Material
garantiert aus dem Kern geschnitten
Zum Schnüren od. Knöpf. • Feinste Verarbeitung
Chevreau, Box calf, auch mit Lackkappe, Derby-
schnitt etc. Sehr elegant und unverwundlich. • Ein-
heitlicher Preis für alle Ausführungen.
25-26 6⁸⁰ 27-30 7⁸⁰ 31-35 8⁸⁰ 36-40 9⁸⁰
Braun (für den Sommer):
25-26 7⁸⁰ 27-30 8⁸⁰ 31-35 9⁸⁰ 36-40 10⁸⁰

Knaben-Schnürstiefel „Spezial“
feinst. Boxrindleder • Eleg., breite Form, äußerst
haltbar
31-35 7⁸⁰ 36-40 8⁸⁰

Eleg. Backfischstiefel „Elsa“
Vorzügliches Chevreau • Lackkappe • Halbhoher
Absatz. Beliebte halbbreite Form
9⁸⁰

Ein Posten brauner Kinder-Schnürstiefel „Spezial“
Besonders günstige Kaufgelegenheit
Echt Glanz-Ziegenleder • Weiches Material • Breite, moderne Form • Sehr dauerhaft
25-26 4³⁰ 27-30 5⁴⁰ 31-35 6⁴⁰ 36-40 7⁹⁰

Preiswerte Kinder-Sandalen
Vorzügliches braunes Rindleder • Sehr strapaz-
kräftig
21-24 2⁶⁰ 25-26 2⁹⁰ 27-30 3³⁰ 31-35 3⁸⁰

Segeltuch-Schnürschuhe
Braun oder grau mit Ledersohle und Leder-
kappe
25-26 2¹⁰ 27-30 2⁶⁰ 31-35 3⁹⁰

Kinder-Turnschuhe „Jahn“
Gesetzlich geschützt • Vorgehrtsmäßig • Grau oder
braun • Chromledersohle
25-30 1⁹⁰ 31-35 2³⁰

Es passen die Größen . . . bis 22 23-24 25-26 27-30 31-35 36-40
für Kinder im Alter von . . . 1-2 2-3 3-4 5-6 7-10 11-15 Jahren



Carl Stiller junior

W. Leipziger Str. 29
Ecke Friedrichstr. (Mädlerhaus)

W. Königgrätzer Str. 124-129
Hotel Fürstenhof

S. Oranienstr. 155-156
Ecke Prinzessinnenstraße